

Spezifikation zur Strukturabfrage nach PPP-RL

2025 V01

Verfahrensspezifische Technische Dokumentation

Informationen zum Bericht

BERICHTSDATEN

Spezifikation zur Strukturabfrage nach PPP-RL. Verfahrensspezifische Technische Dokumentation. 2025 V01

Datum der Veröffentlichung 31. Januar 2024

AUFTRAGSDATEN

Auftraggeber Gemeinsamer Bundesausschuss (G-BA)

Hinweis:

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird im Folgenden auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für beide Geschlechter.

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis4

Tabellenverzeichnis4

Änderungsindex.....5

Leseanleitung6

1 Einleitung7

2 Releaseplanung8

3 Datenfluss 11

 3.1 Datenübermittlung..... 11

 3.2 Nutzung der fortgeschrittenen elektronischen Signatur12

 3.3 Konformitätserklärung.....13

4 Erinnerungswesen14

Impressum.....15

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Exportmodule.....12

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Meilensteine der Releaseplanung der Spezifikation 2025.....8

Tabelle 2: Meilensteine der Releaseplanung der Spezifikation 2026 für den Regelbetrieb9

Änderungsindex

Änderungen der Datenbanken im Vergleich zur Vorversion lassen sich anhand der Delta-Tabellen mit dem Präfix „Delta“ nachvollziehen. Ohne Version im Tabellennamen bezieht sich die Deltatable auf die vorherige Version. Anderenfalls wird jeweils das Delta zur genannten Version aufgelistet.

Kapitelübergreifende Änderungen:

- Konkretisierungen und Optimierung von Formulierungen
- Anpassung von Jahreszahlen, Beispielen, Abbildungen und Tabellen
- Korrektur von Fehlern und Ergänzung von fehlenden Inhalten
- Anpassung von Abkürzungen

Konkrete Informationen zu den inhaltlichen Änderungen sind der Spezifikationskomponente Übersicht Änderungen bzw. den aktuellen Beschlüssen des G-BA zu entnehmen.

Die spezifischen Änderungen der vorliegenden Technischen Dokumentation werden im Folgenden mit Bezug zur jeweiligen Version dargestellt.

Änderung	Kapitel/Abschnitt	Version

Leseanleitung

Die in dieser Dokumentation verwendeten Symbole heben bestimmte Aspekte bei der Umsetzung der Spezifikation hervor.

**Achtung**

Beschreibt Ursache, Folge und Vermeidung einer besonderen Fehlanwendung, die zu Problemen bei der Implementierung o-der Ähnlichem führen kann.

**Hinweis**

Nützliche Informationen, Tipps oder Ratschläge zur Anwendung. Keine wesentlichen oder für das korrekte Funktionieren erforderlichen Informationen.

Beispiel:

Beispiele sind ein Hilfsmittel, um zuvor vermittelte Informationen oder konkrete Abschnitte der Anwendung zu verdeutlichen.

1 Einleitung

Regelungsbereich der Spezifikationen für Strukturabfragen sind die verschiedenen Verfahren gemäß der Richtlinie zur Personalausstattung in der Psychiatrie und Psychosomatik (PPP-RL)¹ und der Richtlinie zur Versorgung der hüftgelenknahen Femurfraktur (QSFFx-RL)², die vom Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) beschlossen werden. Alle übergreifenden Informationen zu diesen Verfahren sind der allgemeinen Technischen Dokumentation für Strukturabfragen zu entnehmen.

Das vorliegende Dokument „Verfahrensspezifische Technische Dokumentation“ dient als Ergänzung der allgemeinen Technischen Dokumentation für Strukturabfragen. Es beschreibt spezifische Charakteristika der Spezifikation für die Strukturabfrage gemäß der PPP-RL.

¹ <https://www.g-ba.de/richtlinien/113/>

² <https://www.g-ba.de/richtlinien/118/>

2 Releaseplanung

Um Planungssicherheit zu gewährleisten und angemessen auf Fehler reagieren zu können, werden die Termine zur Veröffentlichung von Spezifikationspaketen (Versionen) eines Erfassungsjahres und zu Rückmeldefristen im Vorfeld angekündigt. Tabelle 1 stellt eine entsprechende Übersicht für das Paket der Spezifikation für die Strukturabfrage 2025 gemäß PPP-RL beim Leistungserbringer für den Regelbetrieb dar. Die genannten Termine sind als Zielwerte zu betrachten und basieren auf Vorgaben des G-BA, Abstimmungen mit Softwareanbietern sowie Anforderungen aus der Umsetzung.

Tabelle 1: Meilensteine der Releaseplanung der Spezifikation 2025

Frist	Meilenstein	Bereitstellung	Bemerkung
nach Beschluss durch das Plenum	Version 2025 V01	Veröffentlichung auf der IQTIG-Webseite (http://www.iqtig.org)	Finale Version
01. April 2024	Frist für Fehler-rückmeldungen	E-Mail an verfahrenssupport@iqtig.org oder Nutzung der Kommunikationsplattform	
30. Juni 2024	Version 2025 V02	Veröffentlichung auf der IQTIG-Webseite (http://www.iqtig.org)	Fehlerkorrekturen
15. August 2024	Frist für Fehler-rückmeldungen	E-Mail an verfahrenssupport@iqtig.org oder Nutzung der Kommunikationsplattform	
November 2024	Version 2025 V03	Veröffentlichung auf der IQTIG-Webseite (http://www.iqtig.org)	Aktualisierung der OPS-Kodes, ggf. Fehlerkorrekturen; Frist abhängig vom Veröffentlichungszeitpunkt der endgültigen OPS-Kataloge für das Jahr 2025 durch das BfArM

Ab dem zweiten EJ soll die erste Version der Spezifikation eines Erfassungsjahres am 30. Juni des Vorjahres veröffentlicht werden. (Tabelle 2)

Tabelle 2: Meilensteine der Releaseplanung der Spezifikation 2026 für den Regelbetrieb

Frist	Meilenstein	Bereitstellung	Bemerkung
nach Beschluss durch das Plenum, voraussichtlich am 30. Juni 2025	Version 2026 V01	Veröffentlichung auf der IQTIG-Webseite (http://www.iqtig.org)	Finale Version
15. September 2025	Frist für Fehler-rückmeldungen	E-Mail an verfahrenssupport@iqtig.org oder Nutzung der Kommunikationsplattform	
30. September 2025	Version 2026 V02	Veröffentlichung auf der IQTIG-Webseite (http://www.iqtig.org)	Fehlerkorrekturen
20. Oktober 2025	Frist für Fehler-rückmeldungen	E-Mail an verfahrenssupport@iqtig.org oder Nutzung der Kommunikationsplattform	
November 2025	Version 2026 V03	Veröffentlichung auf der IQTIG-Webseite (http://www.iqtig.org)	Aktualisierung der OPS-Kodes, ggf. Fehlerkorrekturen; Frist abhängig vom Veröffentlichungszeitpunkt der endgültigen OPS-Kataloge für das Jahr 2026 durch das BfArM

Über die in der Tabelle aufgeführten Meilensteine hinaus erfolgt eine regelmäßige Abstimmung mit Softwareherstellern und weiteren Verfahrensteilnehmern (z. B. Datenannahmestellen, Landesverbänden der Krankenkassen, Ersatzkassen) in Form von Informationstreffen, Workshops und über die Kommunikationsplattform des IQTIG. Zudem wurden neue Meilensteine in den Prozess der Systempflege integriert (z. B. die Bereitstellung von Alphaversionen) und Festlegungen getroffen, die die Qualität der Spezifikation erhöhen und die Richtlinienkonformität sicherstellen (z. B. werden wesentliche Änderungen nur im Rahmen finaler Versionen berücksichtigt).

Unterjährige Updates

Die Releaseplanung ist so konzipiert, dass die Spezifikation vor Beginn des Erfassungsjahres finalisiert und unterjährig nicht mehr aktualisiert wird. Eine unterjährig Aktualisierung sollte nur in Ausnahmefällen erfolgen. Sie sollte nur dann vorgenommen werden, wenn ein gravierender Fehler den Abschluss eines Großteiles der Bögen verhindert und kein anderer „Workaround“ als Übergangslösung gefunden werden kann.

In unterjährigen Updates können keine schnittstellenrelevanten Änderungen oder strukturelle Änderungen an Spezifikationskomponenten vorgenommen werden, da jederzeit die Rückwärtskompatibilität gewährleistet bleiben muss. Das bedeutet, dass z. B.:

- keine neuen Datenfelder in die Dokumentation aufgenommen werden können,
- Regeln nicht von weich auf hart gesetzt werden können und
- Kann-Felder nicht zu Muss-Feldern umgewandelt werden können.

Zusammengefasst: Es können nur aufweichende Maßnahmen, jedoch keine Verschärfungen, in unterjährigen Aktualisierungen vorgenommen werden. Dies ist von hoher Bedeutung, da ansonsten zwar die mit einem Update adressierten Probleme gelöst werden, an anderer Stelle aber auch neue Probleme im Datenfluss entstehen.

Change- und Fehlermanagement

Das IQTIG empfiehlt für die Optimierung der Zusammenarbeit mit den beteiligten Stellen die folgenden Aktivitäten:

- Meldung von festgestellten Fehlern (z. B. Spezifikations- und Softwarefehlern)
- Verbreitung von Änderungsvorschlägen
- Abstimmung von Terminen und Umsetzungen im Rahmen der Releaseplanung
- Erfahrungsaustausch, um eine möglichst einheitliche Vorgehensweise zu ermöglichen
- Abstimmung der Spezifikationsänderungen

Vorschläge, Fehlermeldungen und Diskussionspunkte können per E-Mail an den Verfahrenssupport oder über die Kommunikationsplattform (<https://forum.iqtig.org/>) mitgeteilt werden.

Sollten Sie keine Zugangsdaten zur Kommunikationsplattform haben, obwohl Sie eine beteiligte Institution (z. B. Softwareanbieter, Datenannahmestelle) sind, lassen Sie sich bitte bei uns registrieren.

Ihr Ansprechpartner:

Institut für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen

Katharina-Heinroth-Ufer 1

10787 Berlin

Telefon: (+49) 30 58 58 26 340

Fax: (+49) 30 58 58 26 341

verfahrenssupport@iqtig.org

www.iqtig.org/

3 Datenfluss

Der Nachweis zur „Erfüllung von Qualitätsanforderungen in der psychiatrischen, psychosomatischen und kinder- und jugendpsychiatrischen Versorgung“ ist in einen Teil A und einen Teil B gegliedert. Teil A, der mittels IQTIG Spezifikation abgebildet wird, des Nachweises wird nach § 11 PPP-RL jährlich³ an die Landesverbände der Krankenkassen und an die Ersatzkassen und das IQTIG sowie bei Nichterfüllung quartalsweise an die Landesaufsichtsbehörden und an die Landesverbände der Krankenkassen und an die Ersatzkassen übermittelt.

Der zu etablierende Datenfluss zwischen den Landesverbänden der Krankenkassen und zwischen den Ersatzkassen und den Krankenhäusern wird gemäß den Gemeinsamen Grundsätzen Technik (GGT) für die elektronische Datenübermittlung gemäß § 95 SGB IV und den entsprechenden technischen Anlagen⁴ spezifiziert.

Gemäß § 11 Abs. 3 PPP-RL werden Krankenhäuser verpflichtet, eine Nichterfüllung der einrichtungs- und quartalsbezogenen Mindestvorgaben nach § 6 PPP-RL unter Angabe des Standortes gegenüber den Landesaufsichtsbehörden und den Landesverbänden der Krankenkassen und an die Ersatzkassen anzuzeigen.

Weiterführende Informationen zu den Datenflüssen finden sie in der „Allgemeine Technische Dokumentation für die Spezifikationen der Strukturabfragen“.

3.1 Datenübermittlung

Für die Datenlieferungen ist es erforderlich, Datensätze an verschiedene Adressaten (Landesverbände der Krankenkassen und die Ersatzkassen (LVKK/EK), Landesaufsichtsbehörden (LAB) und das IQTIG) zu versenden. Diese erfolgen über verschiedene Exportmodule.

Exportmodule

Für die Abbildung der Datenflüsse der PPP-RL sind drei Exportmodule definiert (Abbildung 1).

³ „Teil A und Teil B des Nachweises werden gemeinsam gemäß § 11 Absatz 13 PPP-RL in der Übergangszeit bis zum 1. Januar 2025 quartalsweise zum Zwecke der Auswertung durch den G-BA an das Institut für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen (IQTIG) übermittelt, danach jährlich. Teil A des Nachweises wird gemäß § 11 Absatz 13 PPP-RL in der Übergangszeit bis zum 1. Januar 2025 quartalsweise an die Landesverbände der Krankenkassen und die Ersatzkassen übermittelt, danach jährlich. [...] Bei Nichterfüllung wird Teil A gemäß § 11 Absatz 3 PPP-RL spätestens 14 Tage nach Ende des betreffenden Quartals an die Landesverbände der Krankenkassen, die Ersatzkassen und die Landesaufsichtsbehörde übermittelt“, Anlage 3 PPP-RL.

⁴ <https://gkv-ag.de/datenaustausch/technische-grundsaeetze/> (abgerufen am 28.10.2021).

id	fkMod	name	bezeichnung	existenzBedingung	type_Q5_data	en	type	fkExportzeitraumEntIE1	fkExportzeitraumEntIE2	direkt	indirekt	pid	fkPseudonymVerfahren
56	PPPA	PPPA_IQTIG	PPP-RL Strukturabfrage Teil A an das IQTIG		qs_data_pppaiqtig_type			01.03.2026	01.03.2026	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	undefined
58	PPPA	PPPA_NE	PPP-RL Strukturabfrage Teil A bei Nichterfüllung der Mindestanforderung an die Landesverbände der Krankenkassen und der Ersatzkassen sowie an die	MINDESTANFEIN = 0	qs_data_pppane_type			15.01.2026	15.01.2026	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	undefined
59	PPPA	PPPA_LVKK	PPP-RL Strukturabfrage Teil A an die Landesverbände der Krankenkassen und der Ersatzkassen		qs_data_pppalvkk_type			01.03.2026	01.03.2026	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	undefined

Abbildung 1: Exportmodule

Die Exportmodule basieren auf dem Modul **PPPA**:

1. **PPPA_IQTIG**: Dieses Exportmodul umfasst die jährliche Datenlieferung an das IQTIG.
2. **PPPA_NE**: Dieses Exportmodul umfasst die quartalsweisen Exporte bei Nichterfüllung an die LVKK/EK und die LAB.
3. **PPPA_LVKK**: Dieses Exportmodul umfasst die jährliche Datenlieferung an die LVKK/EK.

Im Unterschied zur fallbezogenen Basisspezifikation, in der jedes Exportmodul je Region genau einen Adressaten oder Datenservice ansteuern muss, müssen gemäß PPP-RL **alle** Adressaten je Region mit dem gleichen Exportmodul beliefert werden. Die Adressaten werden in einer Spezifikationsdatenbank für Datenserviceinformationen definiert. Das zugehörige Dokumentationsmodul muss entsprechend oft vervielfältigt und exportiert werden.

Um der Anforderung der Richtlinie nach Datenvorhaltung für die Strukturabfrage Rechnung zu tragen, setzen alle Exportmodule auf dem Dokumentationsmodul **PPP** auf. Während das Exportmodul an den jährlichen Export an das IQTIG alle Datenfelder umfasst, sind in den Exportmodulen an die LVKK/EK und die LAB verschiedene Datenfelder vom Export ausgeschlossen (siehe Tabelle **ExportZiele**). Ebenso sind im Exportmodul für die quartalsweisen Datenlieferungen bei Nichterfüllung nur das entsprechende Quartal der jeweiligen Einrichtung zu exportieren.

Die Sicherstellung der gleichen Inhalte ist durch die Software zu gewährleisten.

Vor dem Export gilt es zu berücksichtigen, dass dem Leistungserbringer ermöglicht wird, die ggf. unterjährige Dokumentation der Datenfelder noch einmal zu editieren.

3.2 Nutzung der fortgeschrittenen elektronischen Signatur

Die Nutzung einer fortgeschrittenen elektronischen Signatur ist verpflichtend für folgende Prozesse für den Datenfluss an die LVKK/EK:

- Datenlieferungen vom Leistungserbringer an die LVKK und EK durch das Krankenkassenkommunikationssystem (KKS)
- Rückprotokollierung der Datenlieferung von den LVKK und EK an den Leistungserbringer durch das KKS

Eine detaillierte Beschreibung erfolgt in der Komponente „Allgemeine Technische Dokumentation für die Spezifikationen der Strukturabfragen“.

3.3 Konformitätserklärung

Die Richtigkeit der Angaben in den Datenlieferungen an die Datenannahmestellen ist durch die Leistungserbringer mittels der Übermittlung einer ausgefüllten und unterzeichneten Konformitätserklärung zu bestätigen.

Die Konformitätserklärung ist Teil der Spezifikationskomponenten.

Der Versand der eingescannten, ausgefüllten und unterzeichneten Konformitätserklärung erfolgt per E-Mail an ein IQTIG Postfach. Die Definition des zu beliefernden IQTIG Postfachs erfolgt in einer späteren Version der Spezifikation.

Der Prozess zum Versand der eingescannten, ausgefüllten und unterzeichneten Konformitätserklärung an die LVKK/EK erfolgt in einer späteren Version der Spezifikation.

In der Software sollte in diesem Fall eine Funktion implementiert werden, mit der das unterzeichnete eingescannte PDF Dokument hochgeladen und automatisiert gemeinsam mit der Strukturabfrage exportiert werden kann.

4 Erinnerungswesen

Im Folgenden werden allgemeine Hinweise sowie Hinweise zur Datenbasis in Bezug auf das Erinnerungswesen beschrieben.

Allgemein

Gemäß § 11 Abs. 12 PPP-RL gilt folgendes:

„(12) Übermittelt ein Krankenhaus die Nachweisdaten nach Anlage 3 oder die Erklärung der Richtigkeit der Angaben nicht fristgerecht bis zum 15. Februar des dem jeweiligen Erfassungsjahr folgenden Jahres, erfolgt unverzüglich eine schriftliche Erinnerung durch das IQTIG. Krankenhäuser, die bis zum Ende der Korrekturfrist am 1. März des dem jeweiligen Erfassungsjahr folgenden Jahres die Daten der Nachweisabfrage nach Anlage 3 und die Erklärung der Richtigkeit der Angaben nicht oder nicht vollständig übermittelt haben, werden im Bericht nach Absatz 10 und im strukturierten Qualitätsbericht dargestellt und die Anforderungen der Richtlinie als „Beleg zur Erfüllung nicht (vollständig) geführt“ kenntlich gemacht. Zudem erfolgt nach Ende der Korrekturfrist eine Mitteilung des IQTIG über die Nichterfüllung der Dokumentationspflichten an den G-BA, der diese unverzüglich an die Landesverbände der Krankenkassen und die Ersatzkassen weiterleitet.“

Datenbasis

Im ersten Spezifikationsjahr basiert die Datenbasis auf einer „Sollliste“, welche von den LVKK/EK bereitgestellt wird. Weiterführende Informationen zum Erinnerungswesen werden in einer der späteren Versionen der Spezifikation bereitgestellt.

Impressum

HERAUSGEBER

IQTIG – Institut für Qualitätssicherung
und Transparenz im Gesundheitswesen
Katharina-Heinroth-Ufer 1
10787 Berlin

Telefon: (030) 58 58 26-0

info@iqtig.org

iqtig.org